



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Die 52. Zeitung in diesem 1620. Jahr/ den 21. Decemb.**

**1620**

# Die 52. Seilung auß aus EUROPA

am 17ten 1702. Nach dem 12. Decemb.

in der Stadt Bremen

Auf dem 17ten 1702. Decemb.

**S**chiffung auß aus EUROPA  
am 17ten 1702. Nach dem 12. Decemb.  
in der Stadt Bremen  
am 17ten 1702. Decemb.

Dieser ort ist großer Raub und...  
nach dem 12. Decemb. 1702. Nach dem 12. Decemb.  
in der Stadt Bremen  
am 17ten 1702. Decemb.

Auf dem 17ten 1702. Decemb.

Den 10. die 10ten 1702. Nach dem 12. Decemb.  
Ordnung von dem...  
Ihre...  
84

abgedachter reis ist bereit der ganzen Hoffstadt sich fertig zu halten/ geboten worden. Vorgesiehn ist der Franckhöf: Vorschafften vom Beilehem wieder alhero kommen/ welches Gesiehn bey J. Mayet. Audienz gehabt / von dessen verrichtung verlaufft/ das den 27. dis/ der Duca di Angelosime in Person wieder zum Beilehem kommen solle/ daß auff gemelte zeit die Möhrer vnd Schlesier/ auch die sãmbilichen Vngari: Stendi bey ihm erscheinen/ daß man tractirn sol/ wie ein Frieden zu treffen ist. Der Beilehem hat die Vngari: Cron von Thurn nach Altenaal fãhren lassen/ so hat der Graff von Thurn/ vom Beilehem 6000. Vngarn bekommen/ die er mit sich in Möhren gefãhrt / der hat verhoffung bey den sãmbilichen Vngari: Stenden bekommen/ das inner 14. Tagen noch vber 10000. hernacher folgen sollen.

Weil Graff Colaldo von Brãbenstein mit verlust 200 Mann wider abziehen müssen/ ist er hernach neben dem Herrn General Preunern von Pruck nach Altenburg verruckt/ alda ihr Heil zuversuchen / weil aber im Schloß vnd Stadt 6000. Vngarn liegen/ haben sie mit verlust 300. Mann wider weichen müssen/ vnd sein 80. Keyseri: als gefangene dem Beilehem zugebracht worden / also Herr Preuner mit seiner Armada wieder zu Pruck angelange.

Weil des Graffen Lampiers gewesener Secretarius/ erlangt/ daß der Beilehem bewilligt seinen Cörper folgen zu lassen/ als sol er teglich alhero gebracht werden.

Das sich die Türcken bey Ofen/ Erlaw vnd andern Türcki: Besungen stark versambeln/ Continuirt/ vnd besorgt man/ das man solche künfftigen Frãling in diesen Landen haben werden. Diese Tag ist durch 3. Curiri nach einander besestigt/ das dem Polen vom Türcken vnd Tartarn vber 30000. Mann erlegt worden/ vnd das solches Kömige: in grosser gefãhr steht/ welches alhie grosse trawrigkeit ver-

ursache / also vnser hülff von dar durch den Grafen von  
Altheim dahinden bleiben wird.

München vom 11. dis.

Alhier sein wieder viel Wägen mit grossem gut / aus  
Böhmen / wie auch bey J. Durchl. ein Keyser: Gesandier an-  
kommen / so alsbald Audienz gehabe / vnd siracks wieder nach  
Wien passirt. Es verlaut das die Grafen von Helffen-  
stein vnserm Fürsten ihre Prerension des Zolls Heisingen  
so sie der Stade Ulm verfür / geschenck / daher vnser Herr  
zog der Stade sol geschrieben / vnd bereit termin gesetzt haben  
sie davon abzuidsen / vnd zubezahlen.

Alhie wird auff Weynachten ein Fürstentag gehalten /  
darauff allein Catholi: Fürsten vnd Herrn erscheinen wer-  
den / Sonst wil der Bischoff zu Salzburg auch etlich 1000  
Mann werden lassen.

Zus Prestaw vom 3. Decemb.

Vnser König vnd Königin befinden sich noch alhier /  
dieweil aber die vnverhoffte niedertag erfolgt / so ist alhier wie-  
der ein Fürstentag außgeschrieben / darauff bereit 4. Königl:  
vnd in die 24. Fürstl: Personen erschienen / so haben sich  
auch seithero 10000. Mann alhier verjamblet / mit welchen der  
König wegen der bezahlung wieder accordirt. vnd solche ne-  
ben andern Volck nach Brinn marsiren laß.

Dresden vom 4. Decemb.

Demnach J. Churfürstl: Gn: vergangnen Donners-  
tags die Stade Lößaw mit accordero eingenommen / vnd die  
darin gelegne Soldaten mit sack vnd pack abziehen lassen ist  
hernach J. Churfürstl: Gn: das Fentlein presentirt. dem  
Fentrich aber solches wieder geschenck / darauff sich Duben  
in Niederlausim auch ergeben / vnd die darin gelegene 3.  
Fahnen zu Fuß vnd 2. Corner Kunter / sambr 2. st: Geschüt:  
mit sack vnd pack auch abziehen lassen / darauff J. Churfürstl:  
Gn:

3ff 11

Gn:

Gn: Görtlis vnd Zittaw durch einen Trommeler auch auff-  
ordnen lassen/ vnd dem Capitän Nic sik zu Zittaw zugeschri-  
ben. er wüsse wol/ in was vor ein zustand es an jeso sey/ wo  
fern er die Stadt gut willig vbergeben wolle/ vnd nicht verlach  
gebe/ das alles geraubt vnd geplündert werden solle/ so wolle  
J. Churfürstli: Gn: ihme Perdon ertheilen/ wo nicht/ ihme  
alle seine Gütter einziehen/ darauff gedachter Capitän ge-  
antwortet/ er wolte es vor seine Person gerne thun/ es weren  
aber noch 2. Capitän darin/ die waigerten sich/ man verhefft  
aber es solle mit ihme wie mit Guben vnd Libaw gehen.

Weil der Marggr: von Jägerndorff J. Churfürstli:  
Gn: zugeschrieben/ das er mit deroselben wichtige sachen in  
Person zu reden hette/ J. Churfürstli: Gn: aber den 23. diß/  
durch einen Trommeler vermeiden lassen/ er solle dasjenige  
so er Mündlich anbringen wil/ Schriftlich thun/ der ist Ge-  
stern zurück kommen/ vnd bringt noch als ein demüthige Schrei-  
ben/ J. Churfürstli: Gn: als sein Väter/ Schwager vnd  
Bruder wolle ihme solches nicht abschlagen/ es gereiche zu sei-  
ner Churfürstli: Gn: selbst eygenen auffnehmen/ dan es sich  
nicht schreiben ließ/ was sie J. Churfürstli: Gn: für tragen  
wolte/ darauff J. Churfürstli: Gn: bewilligt/ das er sich nach  
Paugen/ dahin sie ehest auch verreisen werden/ begeben solle/  
deshalichen hat Thur. Piale auch an J. Churfürstli: Gn:  
geschrieben/ vnd ihn sicher gleich zuschicken begehrt/ hergegen  
wolte er Graffen von Solms zu J. Churfürstli: Gn: abser-  
tigen/ ist aber aus sonderlichen bedencken abgeschlagen wor-  
den/ So ist Gestern Herr von Buchheim hierdurch zu J.  
Churfürstli: Gn: als Kayseri: Gesandter verweist.

Von Praag hat man/ das jeso alles wil gut Keyseri:  
sein/ vnd das den Calvinisten baselbsten vbel gangen/ auch  
vber 800. Heusser geplündert worden/ vnd gibt man jeso  
Perdon wer es begehrt/ es haben auch die Lutherischen das  
Te.

Te Deum Laudamus gesungen / vnd dem Keyser zu seiner  
vberwindung glück gewünscht / vnd also den Catholischen  
für gangen / es sein auch dem Churfürsten Sächsische Ober-  
rißen Wachtmeister die 4. Jentiu so dem Herhog von  
Weymar abgenomien / gegeben worden / solche 3. Churfürst-  
lichen Gn : präsentien, welche von Goldgelben Daffel / in  
der mitte mit einem Göllden vnd grünen rauten Kranz um-  
fangen / in welchen 5. Buchstaben mit Gold stehen.

Aus Pruffel vom 9. Decemb.

Der anstand in Niederlande kömpt jetzt zu end / vnd ist  
kein hoffnung von verlengerung mehr vorhanden / dahero  
grosse Kriegs preparaciones zu Wasser vnd Land beschehen  
wie dann zu Ostende 12. grosse Schiff gemacht sein / vnd  
noch 40. ons Spannia erware werden.

Vergangnen Sambstags ist Erh Herhog Albertus  
mit der Infantin wieder alhero kommen / dergleichen vor  
etlichen Tagen / Don Luis de Velasco, Marquis de Be-  
luoret mit seinem Sohn Don Jacnido Capitán vber die  
Quardi von Weesfel / die Soldaten sein wieder in ihre alte  
Quarnison gelegt worden / so sein auch aus des Spinola La-  
ger vor etlichen Tagen der Prinz de Chimaj, vnd Conte di  
Solre, alhie angelange / welche jeder auff künfftigen Frilling  
ein Regiment richten werden.

Cöln vom 18. dito.

Weil der Treves fast seinen Lauff vollendet / als wer-  
den in allen Provinzgen / vnter der Herrn Staaden gebich /  
allenthalben Landtag gehalten / vnd alle Companien zu ver-  
stercken / vnd gute bereuschafften zum Krieg zu machen / dann

S iij

Seite 1

kein verlängerung des Treves gehoffet wird / daher auch  
Pring Heinrich von Nassaw/ sampt dessen Cavalleria wie-  
der herunter ziehen/ solche zu renoviren. haben wenig droben  
aufgerichte/ weil die Dnirten nicht für rathsam geacht/ et-  
was zu hazartien. damit man nicht (insfall es ein bösen auf-  
schlag gewinne) zu gleich Land vnd Leut verliere/ gleich wie  
es in Böhmen zugehen.

Die Post aus Hollandt ist noch nicht ankommen/  
allein hat man aus Engelland/ das das Parlament daselbst  
gewiß fort gehet/ vnd vermeint selbiger König ein merckliche  
Summa Geldes zusammen zu bringen.

Frankfurt vom 14 Decemb.

Beide Theil streiffen täglich auff ein ander/ wird  
auch je lenger sehr vnssicher / dann man täglich viel Todte  
auff den Strassen findet. Der Spinola befind sich noch zu  
Ereuzenach vbel auff / in dessen Quartirn es noch täglich  
stürbet/ sonst hat vor Sechs tagen des Spinola volck/ zehen  
Kauffmanswagen/ so nach Straßburg gewolt/ geplündert/  
vnd gute Deuten gemacht.

Eger vom 14 Decemb.

Wir leben alhie in grossen sorglichen Zustande/  
dann weil der Elnhogner Creiß nunmehr sich auch ergeben/  
vnd Gesante nach Praag geschickt/ wird die Keyserlich Com-  
mission auch nit weit von vns seyn / wie dann Bestern ein  
Chur Sächsischer Curir/ das andermahl mit Schreiben alhie  
angelange/ dessen anbringen ist noch vnwissend / aber zuver-  
muthen/ es werde schwere deliberationes abgeben.

Pilsen

Wissen/Thabor vnd andere Städte haben sich noch/  
vnd schreibe man von Brinn/ das daselst zu Znán vnd Ol-  
mütz bey 18000 Ungern einlesirt worden / vnd das der Kö-  
nig bereit 28000 Mann daselbst wieder beysammen / vnd  
hat Graff von Thurn beyn Beilehem so viel erlangt/ das er  
känfftigen Fröling gewiß in die 40000 Ungern heraus  
schicken wil.

Herr General Fürst Christian von Anhalt (so sich sehr  
neben gemelten Graffen / zu Preßlaw auff den Fürstentag  
befinden) sollen ein sonderliche impressa obhanden haben /  
wann nur der Schnee vnd die Kälte ein wenig nachleßt. So  
sollen sich die Schlesier/ Mährer vnd Ungern/ beym König  
zu leben vnd zu sterben/ anerbotten haben.

Die Pest zu Praag nimpt sehr vberhandt / vnd weil  
fast alle Calvinisten daselbst außgeplündert / so ist nunmehr  
solches gänzlich abgeschafft / vnd sollen sich bereit 24 Jesu-  
iter in ihrem Collegio daselbst befinden.

Lyón vom 6 Decemb.

Unser König befind sich zu Leigny/ wird sich ehest  
wieder nach Paris begeben/ das Parlament versambeln/ vnd  
ettliche Edict verificirn lassen / wieder ein Summa Geldes  
auffzutreiben.

Die alte Königin befind sich noch zu Paris / außa ist  
der Marques vs Valeta/ von Mex. angelangt/ auch der  
ca ds Gusa dahin passirt/ vnd sind die von der Relio<sup>noch</sup>  
beysammen.

Rom vom 5 Decemb.

Vom Beyerfürsten ist ein Curir<sup>erobert Praag</sup>  
alhero gelangt/ darauff der Pabst<sup>im ganzen Collegio</sup>  
zu der Kirchen S. Maria del Ar<sup>az</sup>, so für die Teutschen  
erbawt / Processionaliter go<sup>tt</sup> / Gott für solchen Sieg  
zu

Zu danken/also man das Te Deum Laudamus gesungen/  
Ingleichen haben die Herrn Cardinal/Keyserlicher vnd Spa  
nischer Ambassator abends lang mit einander viel Freyden  
fest/mit Feuerwerk vnd andern gehalten.

Zu Neapoli preparire man sich statlich/den Cardinal  
Zapeta einzuholen / selbiges Königreich hat zu S. Lorenzo  
ein Million Goldes beyssamen / solche dem gewöhnlichen  
gebrauch nach/dem König zuverehren.

Venedig vom 11 Decemb.

Alhie ist ein Curir aus Spania mit 200000 Cronen  
angelangt/von welchen der Chalderone 100000 arrestir  
der bestetige/ das Prinz Philibert Oberster Vicarius in I  
salia vnd sein Bruder Prinz Thomaso General per mare  
seyn sol/vnnd ist seinem Herrn Vatern für sein ganze An  
sprach in Neapoli 500000 Cronen bezahle worden.

Die Schweizer vnd Grawbänder wollen die Freunds  
chaft mit Spania auffständigen / mit Franckreich aber sta  
ruirn. Sonst hat sich Spania schriftlich erklet / das er ge  
gen Veltin nicht anders gesinnet gewesen / als die Catholi  
schen dero orth wieder einzusetzen / vnd sie bey ihren Privile  
gien zu erhalten / doch einer des Raths von Meylande aldi  
als ein President wohen sol. Zu Delphinat werden 2.

Regiment Franckosen den Grawbändern zu gutem  
erworben/ welche das Thal Dorschloff erobert/  
vnd 5. Spanische Fahnen erlegt.

H 312

